



Wahrlich, ich sage dir!

2. Mose 19,9

Und der HERR sprach zu Mose: Siehe, ich werde zu dir kommen im Dunkel des Gewölks, damit das Volk höre, wenn ich mit dir rede, und dir auch glaube auf ewig. Und Mose tat dem HERRN die Worte des Volkes kund.

4. Mose 20,12

Da sprach der HERR zu Mose und zu Aaron: „Weil ihr mir nicht geglaubt habt, mich vor den Augen der Kinder Israel zu heiligen, darum sollt ihr diese Versammlung nicht in das Land bringen, das ich ihnen gegeben habe.“

Der erschreckende Kontrast!

„... damit das Volk höre, wenn ich mit dir rede, und dir auch glaube auf ewig!“

und

„Weil ihr mir nicht geglaubt habt, ... darum sollt ihr diese Versammlung nicht in das Land bringen, ...“

In Hebräer Kapitel 11 beleuchtet der Geist die Glaubenszeugen vom Alten Bund: *Der Glaube ist die Verwirklichung dessen ... (Hebräer 11,1)* Die verheerenden Folgen vom Nichtglauben sehen wir durch die ganze Schrift, immer und immer wieder, wie ein roter warnender Faden. Bereits Mose und Aaron schmeckten zu unserer Warnung davon - 4. Mose 20,12.

Thomas, der Zwillings* genannt wird, konnte auch nicht glauben, dass der Herr wirklich von den Toten auferstanden war! *(HBND - a twin; double – ein Doppelter). *Johannes 20,26-29*

26 ... Da kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und stand in der Mitte und sprach: „Friede euch!“ 27 Dann spricht er zu Thomas: „Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!“

28 Thomas antwortete und sprach zu ihm: „Mein Herr und mein Gott!“ 29 Jesus spricht zu ihm: „Weil du mich gesehen hast, hast du geglaubt. Glückselig sind, die nicht gesehen und doch geglaubt haben!“

Der Herr Jesus gab uns in der Zurechtweisung Seines Nachfolgers Thomas ein gewaltiges Versprechen: *„Glückselig sind, die nicht gesehen und doch geglaubt haben!“*

Einer davon war sicher der mit Ihm gekreuzigte Verbrecher auf Golgatha. Der war auch nicht dabei, als Gott der Vater Petrus, Johannes und Jakobus den Auftrag

gab, zu tun was Sein Sohn ihnen gebietet: *Lukas 9,34-35 Als er aber dies sagte, kam eine Wolke und überschattete sie. Sie fürchteten sich aber, als sie in die Wolke eintraten; 35 und eine Stimme erging aus der Wolke, die sagte: Dieser ist mein geliebter Sohn, ihn hört - (tut was er euch sagt)!*

Später bei Seiner Kreuzigung - der Zeuge: *Lukas 23,39-43 Einer aber der gehängten Übeltäter lästerte ihn und sagte: Bist du nicht der Christus? Rette dich selbst und uns! 40 Der andere aber antwortete und wies ihn zurecht und sprach: Auch du fürchtest Gott nicht, da du in demselben Gericht bist? 41 Und wir zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsere Taten wert sind; dieser aber hat nichts Ungeziemendes getan. 42 Und er sprach zu Jesus: Gedenke meiner, Herr, wenn du in deinem Reich kommst! 43 Und er sprach zu ihm: „Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.“*

Da spotten sie nun alle und verhöhnen den gekreuzigten König der Juden. Die Inschrift über Ihm am Kreuz wirkt wie ein Hohn. *(Joh 19)* Nebenan hängt ein Verbrecher und ruft sein Glaubensbekenntnis, das uns alle umwerfen könnte! Er sieht nichts anderes mehr als seine gerechte Strafe und bittet nun den sogen. „Versager“, den König (der Könige), am Kreuz! Und Jesus gibt ihm Sein Versprechen - Amen!

Die einzig gültige Währung im Himmelreich:

GLAUBEN

